

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
 Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
 Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87

www.schweinheim.info **WIR LIEBEN HEIMAT**
 Geöffnet mittwochs 10-17 Uhr außer an Feiertagen oder Ferien



„Fasnacht in Schweinheim“

unter diesem Motto haben wir eine Ausstellung mit über 100 großformatigen Fotos gestartet, die bis Aschermittwoch einschließlich zu besichtigen ist. Es sind historische Bilder aus verschiedenen Zeitepochen zu sehen, die an den damals beliebten Kappenabenden in verschiedenen Schweinheimer Gaststätten aufgenommen wurden. Fotos von fasnachtsmäßig verkleideten Kindern werden genauso gezeigt, wie Aufnahmen von Maskenbällen in der Schweinheimer Turnhalle.



Die Kinder kannten seinerzeit ein Gedicht das in der närrischen Zeit den Müttern vorgesagt wurde:

Lustig ist die Fasnacht,
 wenn die Mutter Kreppel backt,
 wenn sie aber keine backt,
 dann pfeif' ich auf die Fasnacht.



Und wenn dann Kreppel in der Küche aufgetischt wurden, leuchteten die Kinderaugen. Bei einer Marmeladefüllung, leuchteten die Augen noch mehr und Mama erhielt spontan einen Kuss.

Damit auch Berufstätige in den Genuss der Ausstellung kommen können, haben wir am Aschermittwoch bis 20 Uhr geöffnet.

Und weil, wie in dem Karnevalslied beschreiben, „am Aschermittwoch alles vorbei ist“ haben wir beschlossen, dass dann alle Besucher am Aschermittwoch, die ausgestellten Bilder gegen eine kleine Spende als persönliche Erinnerung abhängen dürfen.

Zusammenfassung unserer Mitteilungsblatt-Berichte aus 2017 ab sofort verfügbar

Wie in den vergangenen Jahren haben wir wieder eine Zusammenfassung unserer Mitteilungsblatt-Berichte aus dem Jahr 2017 erstellt.

Dieses neue Heft kann ab sofort in unserer Geschäftsstelle, zu den üblichen Zeiten, abgeholt werden.

Mitglieder erhalten das Heft kostenlos, ansonsten bitten wir um eine kleine Spende. Es sind auch noch Ausgaben aus früheren Jahren vorhanden.

Den nachfolgenden Auszug zur Geschichte der Schweinheimer Glocken, aus der Broschüre im Jahr 2005, veröffentlichen wir mit freundlicher Genehmigung von Herrn Pfarrer Markus Krauth.

„Die Glocken auf dem Kirchturme zu Schweinheim ...“ Teil 6 + Schluss

Am Sonntag, den 21. November 2004 ereignete sich beim Halleluja-Läuten der nachmittäglichen Tauffeier ein tragisches, folgenreicheres Unglück: Die Aufhängung der Wendelinus-Glocke brach an einer Seite ab, sodass die Glocke zuerst seitlich an den Glockenstuhl wie auch an den Schallladen flog, um sich anschließend mit dem glücklicherweise noch vorhandenen Läutearm im Strebewerk des Glockenstuhls zu verfangen, wodurch der Absturz verhindert wurde. Bei einem weiteren Sturz wären die Schäden noch weit größer gewesen. Gott-sei-Dank besitzt die Sonderbronze eine hohe Festigkeit, sodass die Wendelinus-Glocke den Sturz unbeschadet überstanden hat. Ob eine Bronzeglocke diesen Fall überlebt hätte, kann bezweifelt werden. Das gesamte Geläute musste aufgrund dieses Unfalls abgestellt werden, da man nicht wissen konnte, ob eventuell auch die anderen Glockenaufhängungen schadhaft sind und der Glockenstuhl Schaden genommen hat. Da der Vorfall relativ einmalig war, ist auch von Sachverständigenseite erst einmal guter

Rat teuer. War es Materialermüdung, Verschleiß oder ein lange verborgen gebliebener Fehler bei der Herstellung des Glockenjoches? Umfangreiche Untersuchungen werden angestellt, die lediglich zum Ergebnis führen, dass es keinen Schuldigen für den Absturz gibt.



Aus einem privaten Familienalbum erhielten wir das nebenstehende Foto, auf dem Barbara Pfeifer zu sehen ist. Auch sie freut sich, wie die anderen Schweinheimer, über die neuen Glocken.

Wegen der Glocken haben wir uns im Heimat- und Geschichtsverein etwas Besonderes einfallen lassen.

Gehen Sie auf www.hugv-schweinheim.info im Internet und schalten am PC ihren Lautsprecher ein, dann können Sie die Schweinheimer Glocken läuten hören. Es ist das alte Geläute vor 1945 als Einzelgeläut zu hören. Ein akustisches Dokument, das wir zum Glück haben! Auch die Schellackplatte existiert noch.

HUGV_Schweinheim_MTB_20180201_Glocken6_Fasnacht



Unser Heimat-Rätsel im Februar

Diese Straße verbindet zwei bekannte Schweinheimer Straßen. Das Foto ist aus den 60er Jahren, wie man an dem Ford Taunus Kombi erkennen kann. Wenn Sie sich erinnern können, welche Straße das war, dann schicken Sie uns Ihre Antwort bis Mittwoch, 28.2.2018.

Bei mehreren richtigen Lösungen

entscheidet das Los. Als Gewinn winkt eine Wanduhr mit Schweinheimer Motiv. Wir wünschen viel Glück.

Lösung: Name:

Telefon: Anschrift: